



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLIV. Johann Verdemann, Propst zu Diesdorf, gestattet seinem Untersassen Hans Benkendorf den Verkauf einer Ueberpacht von seinem Hofe, am 27. April 1483.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

minem vnderlaten weddekeringe do vnd volgen late vth deme gude, dat emm van rechte geboret vnde dar bii don so gii gerne zegen van mik todonde, wen id mid juw vnd den juwen also gelegen were, dat wil ik iegiu juw gerne vordenen. Des juwe antwerde. Screuen ame Sondag na Conceptionis Marie virginis, Anno etc. LXXV.

Johann, prouift tho Distorpe.

Nach dem Orig. des Salz. Archives XXIX, 12.

CXLIV. Johann Verdemann, Propst zu Diesdorf, gestattet seinem Untersassen Hans Benkendorf den Verkauf einer Ueberpacht von seinem Hofe, am 27. April 1483.

Ik Johannes Verdeman, prouift to Distorpe, bekenne apenbar vor mik, mine nakomen vnde vor allweme, dat myn man vnde vnderlate Heine benkendorf, to distorpe wonbassich, mit minem willen wetende vnde fulborde vme fines anliggende noed willen rechtes kopes vorkoft heft vnde vorkoft iegenwardigen in vnde mit craft dusses breses eyn verndel roggen iarlikes ouerpachtes deme vorsichtigen peter vagede vnde deme hebber dusses bresses mit sineme willen, vor achte gude rinske Gulden, de eme de vorbenomde peter in eineme summen wolbereidet vnde belalet heft. Sodanen vorscreuen verndel roggen scal vnd wil de gnante heine benkendorp, sine eruen vnd besitter fines vorbenomden hofes vnde redeften gudes deme gnanten peter vogede effte sineme vormedebenomden alle iar vppe Michaelis yo vor sunte Mertens daghe betalen vnde bringen wente vp den Closter hoff to distorpe bii vormidinge einer pandinge, der eme des Closters vogede vnde knechte sunder vortoch scollen behulpen wesen, wan de vorscreuen peter effte sine medebenomden dat esschende werden. Worde ok de hoff wulste, so scal vnde mach de vorbescreuen peter effte brifholder negst deme Closter sineme vorscreuen pacht foken vnd hebben an aller thobehoringe des vorscreuen hofes vnde an des vorbenomden heine benkendorps vnde siner eruen effte kinder redeften gude, bewegelik effte vnbewechlick, wur he des bekomen mach. Doch mach de gnante heine benkendorp effte sine medebenomden, dit vorscreuen verndel roggen ouerpachtes alle iar wedder aflösen, wan eme dat beqweme is, scal he tuoren vorkundigen vppe sunte Johannis baptisten dagh tho middeme sommer vnde vppe sunte Michaelis dagh dar negstuolgende deme gnanten peter effte bressholdere mit sineme willen de vorscreuen achte rinske gulden houetsummen mit deme bedageden pachte vp deme gnanten Closter hofe tosamende weddergeuen vnde betalen, So scal dit verndel roggen wedder quit vnde dulle bress machtloes wesen. Dusses tho louen vnde tuchnisse hebbe ik Johannes prouift vorbescreuen der gnanten miner prouestien ingbefegel an dussen bress laten hengen, Na Christi vnnfes heren gebort vertheinhundert iar vnde dor na in deme dree vnde achtentigsten iare, am Sondag cantate.

Gercken's Fragm. IV, 143—145